



Kollegiales Team-Coaching eigene Stärken im Team entdecken und fördern

Vorwort:

Jörg Schett ist Mitglied im Europaen Coaching Association Verband, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Zürich und praktiziert kollegiales Team-Coaching, um vorhandene Ressourcen zu nutzen, die ganzheitliche Wahrnehmung zu schulen, Vertrauen und Verständnis zu bilden, die Selbstorganisation des Lernens zu fördern, die Persönlichkeitsressourcen zu stärken, das Arbeiten mit klaren Strukturen zu praktizieren und die ökonomischen Einsatzmöglichkeiten des kollegialen Team-Coaching zu vermitteln. Sehr zu empfehlen.

Die kollegiale Zusammenarbeit im Team macht sicher viel Freude und führt zur dauerhaften Weiterentwicklung der Team Ressourcen und dient der eigenen Professionalisierung und persönlichen Weiterentwicklung.

Unsere Empfehlung: Werden Sie doch einfach Mitglied im grossen Team: www.eca-sozietaet.de
Senden Sie uns Ihre Vita und Ihr Foto an: info@eca-sozietaet.de

Ihr
ECA VorstandsTeam
European Coaching Association

Kollegiales Team-Coaching eigene Stärken im Team entdecken und fördern von Jörg Schett

Menschen, Organisationen und Unternehmen sind von ständigen Veränderungen gefordert und manchmal auch überfordert. Breit inszenierte Events und Hilfestellungen im Rahmen von Supervisionen und Coachings begleiten diese Changeprozesse und versuchen, die Betroffenen zu unterstützen. Neu gibt es nun ein Instrument, das nicht nur kollegiales Team-Coaching (KTC) heisst, sondern auch so eingesetzt wird.

Kollegiales Team-Coaching (KTC) ist eine innovative und professionelle Methode, die Menschen kontinuierliches Lernen ermöglicht. Es ist eine prozessorientierte Supervisionsart, die in relativ kurzer Zeit erlernt und nach einer gewissen Erfahrungs- und Trainingszeit ohne externe Begleitung praktiziert werden kann. Die Team-Teilnehmenden arbeiten aktiv und abwechselnd in den Rollen als Akteur, Moderator, Schreiber, Prozessbeobachter und Coach. Die Rollen wechseln nach jeder rund einstündigen Sitzung. Jeder Teilnehmende bringt jene Situationen ins KTC ein, von denen er glaubt, dass das Team ihn spiegelnd unterstützen kann. Er entscheidet eigenverantwortlich, welche Ideen und Anregungen er aufnimmt und in seine Praxis integriert. Für den Erfolg ist dabei entscheidend, dass einerseits die beruflichen und persönlichen Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitarbeitenden eines Unternehmens oder einer Institution durch geeignete Gefässe tatsächlich auch genutzt und weiterentwickelt werden können. KTC eignet sich besonders in Unternehmen (z.B. für Leitungs-, Verkauf und Entwicklungsteams) aber auch in Nonprofit-Organisationen (z.B. für Schulen und Behörden).

Vorhandene Ressourcen nutzen

- KTC nutzt die vorhandenen Kenntnisse und Erfahrungen der Coachinggruppe und setzt sie zur Weiterentwicklung der Person oder der Organisation ein. Die Coachinggruppe besteht idealerweise aus 5 bis 6 Mitgliedern. Während der Coachingsitzung stehen einem Teammitglied (Akteur) das geistige und kreative Potential sowie der ganze Wissens- und Erfahrungshintergrund der anderen Teammitglieder (Coaches) zur Verfügung. Alles was die vorgängige Präsentation des Akteurs von den



Coaches als Fakten, Gefühle, Eindrücke und Assoziationen aufgenommen wurde, wird gesammelt, visualisiert und zu einem Schlüsselthema verdichtet.

Ganzheitliche Wahrnehmung

- KTC fokussiert nicht eine punktuelle Themen- oder Problemstellung, sondern zielt auf eine ganzheitliche Wahrnehmung der Person und Situation. Im Coaching bemühen sich alle Beteiligten, die Schilderung des Akteurs in ihrer Ganzheit, Komplexität und Vernetztheit zu erfassen und schrittweise zu bearbeiten. Psychologisierende oder therapeutische Interventionen sind nicht erlaubt. Der Akteur gibt von sich nur das preis, was er will. Je vielfältiger dies ist, desto spannender und interessanter gestaltet sich das Coaching. Letztlich profitiert nicht nur der Akteur vom Coaching, auch die übrigen Gruppenmitglieder erhalten Impulse für ihre eigenen Aufgabenstellungen.

Vertrauen und Verständnis bilden

- KTC fördert durch den kollegialen Austausch und die gegenseitige Beratung, Verständnis, Offenheit und Vertrauen. Das Einfühlen in die Situation des anderen, aber auch das System der wechselnden Rollen unterstützt die Gemeinschaft, welche in den normalen Alltag mitgenommen wird.

Selbstorganisation des Lernens

- KTC unterstützt das kontinuierliche Selbstlernen der Gruppe und macht von externer Beratung weitgehend unabhängig. Ein im Kollegialen Team-Coaching erfahrene Gruppe setzt das KTC in regelmässigen Abständen oder dann ein, wenn es dem Bedürfnis entspricht.

Persönlichkeitsförderung

- KTC stärkt das Selbstvertrauen und die Eigeninitiative der Gruppenmitglieder und ermutigt sie, die eigenen Zielsetzungen entwicklungsorientiert anzugehen. Im Team-Coaching erleben die Gruppenmitglieder eigenverantwortliches Arbeiten. Die dadurch geförderte Gestaltungskraft prägt ihre Teamleistung im Alltagsprozess auf Energie nutzende Art und Weise.

Arbeiten mit klaren Strukturen

- KTC arbeitet mit klaren Methoden, Rollen- und Zeitvorgaben und ermöglicht in diesem straff-lockeren System in kurzer Zeit nachhaltige Ergebnisse. Der Ablauf einer KTC-Sitzung ist immer gleich und somit auch standardisiert. Das vereinfacht das Vorgehen und kommt den Lerninhalten und dem Entwicklungsprozess zugute.

Ökonomische Einsatzmöglichkeiten

- KTC kann intern, praxisbegleitend und ohne grössere Abwesenheit vom beruflichen Alltag durchgeführt werden. Bei 5 bis 6 Mitgliedern dauert ein kollegiales Team-Coaching in der Regel einen Tag, an welchem alle Mitglieder abwechselungsweise in allen Rollen des KTC's aktiv sind.

Kollegiales Team-Coaching

- ist eine kollegiale und faire Art, seine Situationen und Probleme in einem geschützten Rahmen offenzulegen und sich darin von Kolleginnen und Kollegen spiegeln und unterstützen zu lassen
- ist kostengünstig, weil es regelmässig und nach einer gewissen Erfahrungszeit ohne externen Trainer durchgeführt werden kann
- fördert das Team-Bewusstsein und die Team-Entwicklung



- leitet einen Entwicklungsprozess ein, durch den die Teammitglieder neue Perspektiven und lohnende Ziele entdecken und sich frei von Hektik und Stress auf das Wesentliche konzentrieren können.

Jörg Schett ist Dozent an der Pädagogischen Hochschule Zürich, verantwortlich für die Ausbildung von Schulleitungspersonen, Coach und KTC-Trainer.

E-Mail: joerg.schett@phzh.ch